

Von unserem Redaktionsmitglied
Christof Bindschädel

Bruchsal. Gerade einmal zwei Stunden musste sich Heiko Schleicher am vergangenen Sonntag gedulden, bis der Verbleib des SC Untergrombach in der Zweiten Schach-Bundesliga in trockenen Tüchern war.

„So eine Partie kommt nicht allzu oft vor. Aber das ist uns völlig egal“, kommentierte der SC-Vorsitzende das 4,0:4,0 gegen den SC Böblingen, mit dem beide Vereine am vorletzten Spieltag den Verbleib in der zweithöchsten deutschen Spielklasse perfekt machten.

„Jeder wusste, dass uns und Böblingen jeweils ein Unentschieden reicht. Deshalb wollte letztlich keiner etwas riskieren. So sind auf beiden Seiten schnell die Remis-Angebote gekommen“, sagte Schleicher. „Wir haben jetzt zum siebten Mal in Folge den Verbleib in der Zweiten Liga geschafft – da kann man nicht meckern“, ergänzte

der SC-Vorsitzende. Die Untergrombacher gehen mit acht Zählern auf der Habenseite völlig entspannt am 15. April in das Saisonfinale beim bereits als Meister feststehenden SC Griesheim.

„Es ist natürlich schön, dass wir frühzeitig Sicherheit haben und für die nächste Runde planen können“, betonte

Schleicher und freute sich besonders darüber, dass die langjährigen Stammkräfte des SCU erheblichen Anteil an dieser „sehr guten Saison“ hatten. Schließlich war auf Mannschaftsführer Heinz Fuchs meist ebenso Verlass wie auf Rolf Schlindwein und Bernd Schneider. Als echte Verstärkung erwies sich

zudem Hans-Joachim Vatter. „Das badische Schach-Urgestein ist immer noch richtig gut in Form“, lobte Schleicher den Routinier, der in allen bisherigen acht Partien im Einsatz war und in dieser Saison noch ungeschlagen ist.

Auch Christian Maier, der zweite Neuzugang, überzeugte, stand aber wie auch Schlindwein gegen Böblingen nicht zur Verfügung. So waren beim Heimkampf in der Aula der Joß-Fritz-Schule diesmal Fuchs, Jochen Kountz, Vatter, Joachim Sieglen, Schneider, Wolfgang Koch, Andreas Balzar und Dan Florea gefordert. Sie sicherten dem SCU schließlich den fehlenden Zähler zum Ligaverbleib.



ZUVERLÄSSIGE STAMMKRAFT: Hans-Joachim Vatter ist eine wichtige Stütze des Untergrombacher Zweitliga-Schachteams.
Foto: Alåbiso